

 **IEW 2017**  
Innovationspreis  
ethische Weiterbildung

Projekt  
**"Doppelpunkt – Treffpunkt für aktive Frauen"**

Bildungseinrichtung  
**Evang. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg**

Verantwortlich  
**Ursula Wagner**

Kontakt  
**07152-947031**  
**u.wagner@web-leonberg.de**

## **Projektskizze**

### Ausgangslage:

Viele Frauen verfügen heute über wenig freie Zeit. Sie sind für kontinuierliche Angebote der Kirchengemeinden wie Frauenfrühstück oder dem klassischen Frauenkreis nicht mehr erreichbar.

### Zielsetzung:

Wir möchten eine neue Angebotsform für Frauen mit wenig Zeit etablieren, eine Art „After-Work-Abend“. Es soll Raum zur Begegnung und für Lebens- und Glaubensfragen geschaffen werden. In den Treffen werden Themen aufgegriffen, die Frauen beschäftigen. Wir möchten Impulse setzen und insbesondere auch ethische Fragen thematisieren. Die Bandbreite der Themen soll weit gefasst werden.

### Schwerpunkte:

Über verschiedene Veranstaltungsorte können die Teilnehmerinnen einen Blick „hinter die Kulissen“ werden, lernen Tätigkeitsfelder wie Schreinerei, Bäckerei, Steinmetz-Atelier kennen und entdecken für sich neue Orte, wie ein von Behinderten betriebenes Café oder den Diakonie-Kontaktladen.

### Themenstellungen:

Bei den Veranstaltungen werden Themen aufgegriffen, die Frauen beschäftigen. Wir möchten Impulse setzen und dabei insbesondere auch ethische Fragen thematisieren. Die Bandbreite der Themen ist weit gefasst. Es geht um die Fragen, welche Werte unser Handeln bestimmen, wie wir ethisch einkaufen können, wie wir ethisch essen können, welche Strategien der Nachhaltigkeit wir verfolgen können, welche kreativen Möglichkeiten des Recyclings es gibt. Wichtig ist jeweils der Aspekt des Transfers in die Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden.

### Resonanz:

In der Regel nehmen 15 bis 40 Frauen an den Veranstaltungen teil, mit steigender Tendenz. Wir erreichen schwerpunktmäßig Frauen ab ca. 45 Jahren. Es hat sich gezeigt, dass es schwierig ist, deutlich jüngere Frauen für die Angebote zu gewinnen.

### Herausforderungen:

Das verantwortliche Team besteht mit Ausnahme der Bildungsreferentin aus ehrenamtlichen Frauen. Die Vorbereitungstreffen und die Durchführung der Abende stellen für die Teammitglieder einen erheblichen zeitlichen Aufwand dar.

### Perspektive:

Wir werden weiter daran arbeiten, wie wir jüngere Frauen in ihrer Lebenswelt erreichen können, welche Fragestellungen sie beschäftigen und womit wir ihre Neugier wecken können.

## **Zielgruppe**

Mit dem Projekt möchten wir Frauen erreichen, die nur wenig freie Zeit haben. Das können berufstätige, engagierte Frauen und Familienfrauen sein, egal ob „Single“ oder in einer Beziehung lebend; Frauen jüngeren bis mittleren Alters (zwischen 40 und 60 Jahren).

## **Zielsetzung**

Wir möchten eine neue Angebotsform für Frauen mit wenig Zeit etablieren, eine Art „After-Work-Abend“. Es soll Raum zur Begegnung und für Lebens- und Glaubensfragen geschaffen werden. In den Treffen werden Themen aufgegriffen, die

Frauen beschäftigen. Wir möchten Impulse setzen und auch ethische Fragen thematisieren. Die Bandbreite der Themen soll weit gefasst werden.

### **Kooperationspartner**

Die Evang. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Leonberg, der CVJM Eltingen und die Evang. Gesamtkirchengemeinde Leonberg.

Die Koordination und die Öffentlichkeitsarbeit liegen bei der Evang. Erwachsenenbildung.

Inhaltlich sowie methodisch und didaktisch werden die Veranstaltungen von einem Team verantwortet, in dem Vertreterinnen der Kooperationspartner mitwirken.

### **Persönlichkeitsbildung**

Durch die Auseinandersetzung mit den angebotenen Themen, das Hören, die Diskussion und das Hinterfragen der bisherigen Standpunkte findet eine Anregung zur persönlichen Weiterentwicklung statt. Es entstehen Lernprozesse bei den Teilnehmerinnen.

### **Innovationskraft**

Die Veranstaltungen finden an wechselnden Orten statt, vom Friseurgeschäft über die Schreinerei bis zum Diakonie-Kontaktladen, jeweils zum Thema passend. Methodisch sind die Veranstaltungen ein Mix aus Input und Reflexion in Kleingruppen, sozialer Begegnung und gemeinsamen Imbiss.

### **Nachhaltigkeit**

Durch die Auswahl der Themen erhalten die Teilnehmerinnen Impulse, die sie in ihrem Alltag weiterverfolgen und auch in konkrete Maßnahmen umsetzen können.

Hier nehmen die ethisch relevanten Themen einen besonderen Raum ein. Folgende Themen wurden durchgeführt.

- Kann den Mode Sünde sein? Auf dem Weg zu einem neuen Mode-Bewusstsein (Produktionsbedingungen von Kleidung – Fair Label)
- Einfach statt Abfall – Wenn Müll zur Kunst wird (Recycling)
- „Nach mir die Sintflut“ – Anregungen zu einem verantwortlichen Lebensstil
- Wege des Miteinanders – Ein Abend der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung

### **Modellhaftigkeit**

Da die Veranstaltungen seitens der Evang. Erwachsenenbildung auf Bezirksebene durchgeführt werden, haben sie für die Gemeinden des Kirchenbezirks einen Modell-Charakter. Wir können beobachten, dass die angebotenen Themen sich zeitversetzt auch in der gemeindlichen Frauenarbeit wiederfinden.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt über verschiedene Kanäle:

- Ausschreibung im Programm der Erwachsenenbildung und im Internet
- Ankündigung in „Kirch für die Stadt“, dem Gemeindeblatt der Evang. Gesamtkirchengemeinde Leonberg
- Spezielle Doppelpunkt-Postkarten
- E-Mail-Verteiler Doppelpunkt
- Tageszeitung (Leonberger Kreiszeitung)